

Finerenon und SGLT2-Hemmer bei CKD

In einer vordefinierten Analyse der CONFIDENCE-Studie wurde untersucht, ob sich die Sicherheit und Wirksamkeit einer Kombination aus Finerenon und einem SGLT2-Hemmer je nach Ausgangswert des HbA1c unterscheiden. An der randomisierten kontrollierten Studie nahmen Erwachsene mit Typ-2-Diabetes, einem HbA1c-Wert <11%, einer geschätzten glomerulären Filtrationsrate (eGFR) von 30–90 ml/min/1,73 m² und einem Urin-Albumin-Kreatinin-Quotienten (UACR) von 100 bis < 5000 mg/g teil. Die Teilnehmer wurden randomisiert einem von drei Behandlungsarmen zugeordnet: Finerenon, Empagliflozin oder deren Kombination. Die Kombinationstherapie erzielte über alle HbA1c-Kategorien hinweg die stärkste Senkung des UACR. Zudem gab es keine signifikante Wechselwirkung zwischen dem HbA1c-Ausgangswert und dem Behandlungseffekt. Dies deutet darauf hin, dass der antiproteinurische Nutzen der Kombinationstherapie unabhängig von der Blutzuckerkontrolle konsistent war. Diese Ergebnisse legen nahe, dass die Kombination aus Finerenon und Empagliflozin eine vielversprechende therapeutische Option zur Verbesserung des Nierenschutzes und zur Senkung der Albuminurie bei Patienten mit Typ-2-Diabetes und chronischer Nierenerkrankung (CKD) darstellt.

vh 

Quelle: McGill JB et al.: Impact of Simultaneous Initiation of Finerenone and Empagliflozin on Albuminuria Irrespective of Baseline HbA1c Levels: A Participant-Level Exploratory Analysis of the Randomised CONFIDENCE Trial. *Diabetes Obes Metab.* 2026 Sep;28(9):7964-7973. doi: 10.1111/dom.70949.